

## **Sicherheit in der Pflege**

Tagung der European Network Nursing Academies

13. + 14. November 2009, Witten-Herdecke

# **Die Rolle der Pflege im Feld Patientensicherheit – Gedanken aus einer Patientenberatungsstelle**

*Christoph Kranich*

Beim Begriff »Patientensicherheit« denkt man immer zuerst an die ärztlichen Tätigkeiten, die ja zum nicht unerheblichen Teil hochriskant und verantwortungsvoll sind. Die Pflege ist jedoch nicht weniger fehleranfällig, riskant und verantwortungsvoll.

- Erstens müssen Pflegekräfte Anordnungen von Ärzten umsetzen. Das beteiligt sie am Risiko der ärztlichen Tätigkeit. Selbst wenn sie beim Befolgen von Anweisungen zum Teil rechtlich geschützt sein mögen, sind sie doch moralisch umso schlimmer dran. Etwa wenn sie die Fehlerhaftigkeit ärztlichen Tuns und Wollens erkennen: Sollen sie eine bedenklich erscheinende Anordnung befolgen und selber mitschuldig werden? Oder sollen sie sich einmischen, vielleicht den Arzt belehren – mit allen möglicherweise sehr unangenehmen Konsequenzen?
- Aber auch die ganz eigenen Pfl egetätigkeiten sind nicht ohne Gefahren. Denn die Pflege ist wie wenige andere Berufe aufgespannt zwischen Wissen und Tun, zwischen Intellekt und praktischem Anpacken. Das Spektrum ist groß und anspruchsvoll. Pflegende sind ständig mit ihren Patienten zusammen, sie erfahren alle Sorgen und Nöte. Manche Ärzte dagegen schweben nur einmal am Tag durchs Zimmer, und Patienten fassen häufig nicht den Mut oder finden keine Gelegenheit, sich dann ausreichend zu artikulieren.

Dass Auseinandersetzungen beim Verdacht auf Fehlbehandlungen meist auf die medizinische Behandlung zielen und selten auf die Pflege, ist für die Pflegenden sicher eine Entlastung, es belässt ihre Tätigkeit jedoch im Bereich der kaum sichtbaren »Schattenarbeit«, die viel zu wenig gewürdigt und viel zu schlecht bezahlt wird.